

Hoher Rabatt, daher grosser Gewinn!

Ältestes und bestes Wiener Kochbuch!

Soeben erschien die Bänderausgabe der **25. Jubiläums-Auflage** des seit einem **Jahrhundert** bewährten und beliebten

Elisabeth Stöckels

Österr. Universal-Kochbuch.

Neubearbeitet von
EMILIE KIESLINGER.

Eleg. gebunden, 54 Bogen, 10 Chromolithogr. Volltafeln
und mit vielen Abbildungen versehen. K 7.— = Mk. 6.—

Der erste Teil des Werkes, das eigentliche Kochbuch, enthält ausser den Rezepten zahlreiche, namentlich den Anfängerinnen in der Kochkunst gewiss sehr willkommene Anleitungen über die Einrichtung der Küche, Behandlung der Kochgeschirre, Behandlung und Aufbewahrung der Fette, Gewürze, Kräuter etc. und der zweite Teil, die Haushaltungskunde, birgt einen Schatz von hauswirtschaftlichen Erfahrungen. Man darf wohl annehmen, dass die 25. Jubiläums-Auflage von **STÖCKELS KOCHBUCH** bei den Hausfrauen eine noch freundlichere Aufnahme finden wird, als die vielen bisherigen Auflagen

Die Bezugsbedingungen habe ich so günstig gestellt, dass bei einiger Verwendung **reicher Gewinn** erzielt wird; ich liefere:

In Rechnung 30%, bar 40 % und auf 10 Exempl. ein Freixemplar.
Partiebezug; 20 Exemplare für bar **K 72.— = Mk. 62.—**

Ich empfehle dieses altbewährte Kochbuch Ihrer geneigten recht tätigen Verwendung, unter Hinweis auf die vorteilhaften Bezugsbedingungen.

Es sind mit Leichtigkeit Partien von diesem Kochbuch abzusetzen — Ihren recht zahlreichen Bestellungen sehe ich entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

C. Daberkow's Verlag.

R. v. Decker's Verlag
in Berlin SW.

Soeben erschienen:

**Deckblätter zu den
Branntweinsteuer-Aus-
führungsbestimmungen**

zu Teil I, V und IX = 10 δ ord.
(zusammen) 7 δ no.

zu Teil II (Brauerordnung) =
20 δ ord.
15 δ no.

ferner:

Tafel

zur Ermittlung der wahren Dichte
(bei 15° C.) des zur Branntwein-
denaturierung dienenden Aethers aus
der scheinbaren Dichte und der
Temperatur.

Amtliche Ausgabe.

20 δ ord., 15 δ no.

Soeben erschienen

im

Commissions-Verlage von **L. J. Kirshberger** in **Bad Ems:**

Das Lahnlied.

Geschichte des Wettbewerbs vom Jahre 1899

nebst einem Anhange, enthaltend

100 Lieder

zum Preise der Lahn.

Preis broschiert 2 \mathcal{M} , nur gegen bar mit 25%.

Ueber 450 Lieder zum Preise der Lahn sind dem Emser Jagdverein bei dem im Jahre 1899 veranstalteten Wettbewerb aus allen Teilen des deutschen Reichs, selbst aus dem Auslande zugegangen. Den Tausendmark-Preis enthielt das von Herm. Stedtel-Leipzig gedichtete und von G. Wohlgenuth-Leipzig komponierte Lahnlied „Dort, wo in Deutschlands schönsten Gauen“. Außer dem wurden 4 weitere Lieder einer ehrenden Anerkennung für würdig erachtet. Unter den übrigen Einsendungen ist auch noch manche Dichtung enthalten, die sich durch wahrhaft volkstümliche Empfindung, durch eine eigenartige Idee oder durch einen frischen Humor auszeichnet und vor der Vergessenheit bewahrt zu werden verdient. 100 ausgewählte Lieder vereinigt nun das soeben erschienene Lahnliederbuch. Als Einleitung bringt das Buch u. a. eine „Entstehungsgeschichte des Lahnliedes“ sowie eine „Humoristische Auslese“, in der die an freiwilliger und unfreiwilliger Komik oft überreichen Erzeugnisse einzelner Dichterlinge mit köstlichem Humor auszugsweise zusammengestellt sind.

Ems, Oktober 1902.

L. J. Kirshberger.